©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. 13 (1): 41–49 – April 1992
ISSN 0723–9912

Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises (Nordhessen), des alten "Chattengaus" (Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea) III. Spezieller Teil, Nymphalidae

von

Willy SCHULZ

Literaturverzeichnis und allgemeine Angaben siehe im ersten Teil.

Verwendete Abkürzungen:
L: LERAUT-Nr. (Nummer der Art in der Liste von LERAUT 1980)
RLH: Gefährdungsstatus der Art in der Roten Liste Hessen (RLH, KRISTAL & BROCKMANN 1989)
FO: Fundort (Ziffern siehe Liste im 1. Teil)
FD: Funddatum (Monate I–XII)
FJ: Fundjahr (Jahr, in dem die Art nachgewiesen wurde)
Häufigkeitsangaben innerhalb der verschiedenen Jahre sind nur in wenigen Fällen eingearbeitet worden; in diesen Fällen sind Ort und dazugehöriges Jahr mit nachgestelltem Stern (*) markiert.
Die Definition des Gefährdungsgrades und die verwendeten Symbole (0–5, X, W, +, ?, Z, N) folgen der "Roten Liste" von 1989 (KRISTAL & BROCKMANN 1989).

Nymphalidae – Edelfalter

Apatura iris L.
Großer Schillerfalter (L: 2954, RLH: 5)
FO: Homberg (VI; Ronneberg 20, Mosenberg 18)
Neuental (XIV; Zimmersrode/Müllgrube 41)
Jesberg (VII; Gilsa/Hohe Berg 26)
Borken (II; Trockenerfurth/Waldwiese nahe der Olmes 4)
FD: 29.vi.47, 5.vii.46, 10.vii.70, 16.vii.56, 17.vii.56, 28.vii.50
Hauptsächlich im Laubwald mit feuchten Stellen, aber auch in feuchten Heckenlandschaften mit Salweide und Espe im Bereich. Ronneberg:

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

von den Exkrementen einer Latrine angelockt; Zimmersrode: an einer Müllgrube; einmal an einem feuchten faulenden Pilz.

Apatura ilia [DEN. & SCHIFF.]
Kleiner Schillerfalter (L: 2955)
Siehe Anhang. Sicher noch im Bereich zu finden.

Limenitis camilla L.
Kleiner Eisvogel (L: 2956, RLH: 1)
FO: Butzbach/Autobahn/SHessen
Neuental (XIV; Waltersbrück/Goldbach 40)
FD: 9.vii. (FJ: 1956), 13.vii. (FJ: 1957)
Neuere Beobachtungen: 1 mF 1975 und 1983 Waltersbrück 39. Lokal, wo *Lonicera* wächst. Dort öfters fliegend beobachtet. F. ist sehr scheu. Raupe an der Futterpflanze eher zu finden. ss Auftreten einer 2. Gen. im ix.

Limenitis populi L.
Großer E. (L: 2957, RLH: 3)
FO: Zwesten (XVI; Oberurff/Urfetal 43)
FD: 22.vi. und 23.vi. (FJ: 1960) (4 mF am Pfützenrand)
Nur ab. tremula Esp., typische *L. populi* hier selten. An Pfützenrändern auf der Straße nach Bergfreiheit (1) zu einer Zeit, als diese noch nicht geteert (asphaltiert) war und sich neben der einfachen Straße noch Pfützen bildeten. Der Falter müßte sich in dem Biotop gehalten haben. Anlockungsmöglichkeit z. B. auch mit stinkendem Käse.

Nymphalis pylychoros L.
Großer Fuchs (L: 2960, RLH: 1)
FO: Homberg (VI; Ronneberg/Zeche 21)
Jesberg (VII; Gilsa/Hohe Berg 26)
FD: 5.viii. (FJ: 1946), 9.vii.–14.vii. (FJ: 1949), 17.vii. (FJ: 1960)
Neuere Beobachtungen: mF Homberg 1989. Lokal im Laubwald, mit Salweidenbestand, Raupennester fallen leicht auf. An den beiden Fundorten und in der Nähe sicher noch heute zu finden.

Nymphalis antiopa L.
Trauermantel (L: 2962, RLH: 1)
FO: Homberg (VI; Ronneberg 20)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Knüll (X; Mühlbach/Pommer 31)
FD: Homberg: 3.viii. (FJ: 1946), Knüll: 4.viii.–6.viii. (FJ: 1951*)
Sporadisches Auftreten und Häufigkeitsjahre. 1951 war ein solches Jahr, als auf den im Knüll mit Birken bestandenen Straßen massenhaft Raupen saßen und erwachsen auf den Straßen herumliefen, einen Verpuppungsplatz zu finden. Im Frühjahr, nach der Überwinterung, besuchen die Falter gern Weidenkätzchen und kommen im Herbst an den Saft blutender Birken und Eichen, lassen sich mit gärendem Fallobst (Zwetschgen) ködern.

Inachis io L.
Tagpfauenauge (L: 2963, RLH: N)
FO: Ubiquist, daher keine Ortsangaben
FD: nach der Überwinterung vom 29.iii.–10.v. (FJ: alljährlich)
1. Gen.: 20.vi.–Mitte vii., 2. Gen.: Mitte vii–15.ix. W-F-Gen. überschneiden sich.
Im Gegensatz zu *A. urticae* hat die Häufigkeit sehr nachgelassen. Offensichtlich umweltschadensempfindlicher. Im Frühjahr an Weidenkätzchen und Stachelbeerblüten, im Sommer in Gärten und auf *Buddleja*, Distelblüten, Rotkleefeldern. Raupenfundstellen an Brennessel jährlich nicht an den gleichen Stellen, oft mit *A. urticae* an denselben Orten.

Vanessa atalanta L.
Admiral, Zahlenfalter (L: 2964, RLH: W)
FO: Homberg (VI; Ronneberg 20, Mühlhausen 19, Lichte 17, Schloßberg 21, Werrberg 23)
Neuental (XIV, Zimmersrode 41, Merre 42)
Jesberg (VII; Gilsa/Reptich 25)
Kassel (50; Wilhelmshöhe 77)
FD: 1. Gen.: Einflug 25.vi. (FJ: 1951, '57, '60, '72, '79, '45*, '46*, '48*, '50*, '66*, '67*, '69*), 2. Gen.: Mitte vii–Ende x (FJ: 1951, '57, '60, '72, '79, '45*, '46*, '48*, '50*, '66*, '67*, '69*), einmal 8.xi. e.l. = 3. Gen.: (FJ: 1951, '57, '60, '72, '79, '45*, '46*, '48*, '50*, '66*, '67*, '69*).
Neuere Beobachtungen: 1980, '81, '83, '89. Mitarbeiter: H. REUHL. WARNECKE (Pommern-Fauna): Überwinterung als Ei, R, P, (F?) hier nicht nachgewiesen. REUHL: Überwinterung einzelner Stücke festgestellt. 2. Gen. besonders im Herbst häufig. In dieser Zeit am Streichköder, ausfließendem Saft von Bäumen, gärenden Obstresten (besonders von Birnen), auf Komposthaufen leicht zu fangen. Einflug je nach Witterung im iv. Ubiquist und Saisonwanderer.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Cynthia cardui L.
Distelfalter (L: 2965, RLH: W)
FO: Neuenstein (XII; Mühlbach 30)
Homberg (VI; Ronneberg 20, Schloßberg 21, Mosenberg 18, Werrberg 23)
Neuental (XIV; Zimmersrode 41, Waltersbrück 39)
FD: Einflug Mitte v–10.vi. (FJ: 1945, '46, '50, '76, '79), Frisch: 19.vii.–25.viii. (FJ: 1945, '46, '50, '76, '79), einmal: 29.x.
Neuere Beobachtungen: 1980, '81, '83, 13.vii.'90 Werrberg 23 Garten. Häufigkeitsgrad schwankt jahrweise. Besonders häufig zur Zeit der Distelblüte, auf Wiesen und Feldrainen, auf blühenden Rotkleefeldern, an Buddleia. Eine authentische Überwinterungsbestätigung ist mir nicht bekannt. Gute Flugjahre: 1918, '28, '52, '64, '69. Wie *V. atalanta* ein Ubiquist und Saisonwanderer, bevorzugt sonnig warme Orte, südgelegene Waldsäume.

Aglais urticae L.
Kleiner Fuchs (L: 2967, RLH: N)
FO: Ubiquist, daher keine Ortsangaben
FD: nach Überwinterung: Ende iii–Anfang vi, 1. Gen.: Ende vi–Anfang vii, 2. Gen.: 13.vii.–1.x. -W-F.
Wesentlich häufiger als *I. io*. Ubiquist und Saisonwanderer, der überall an blühenden Stellen zu finden ist, besonders in sonnigen, warmen Kräuter- und Hochstaudenfluren, an Waldsäumen. Intensiv bewirtschaftete Stellen werden gemieden. Überwinterte Falter saugen u. a. gern an Stachelbeerblüten, die Sommergeneration sitzt gern an den Blüten von Buddleja. Vor der Überwinterung suchen die Falter gern einen überdachten Unterschlupf vor der kalten Nacht, ein offenes Gartenhäuschen usw. Daher öffnete ich in dieser Zeit die Eingangstür, damit sie nach der Übernachtung wieder bei Sonnenschein ins Freie konnten. Einmal stand ich abends in der Eingangstür, als zielstrebig ein Falter dicht an mir vorbei ins Gartenhäuschen flog und sich sogleich geschützt festsetzte. Man könnte von einem "Orientierungssinn" sprechen, wie wenn er diesen Unterschlupf bereits kannte. Überwinterung erfolgt gern an solchen und ähnlichen Orten, wie in Bodenkammern und Dachstuhlgeschossen.

Polygonia c-album L.
C-Falter, Weißes C (L: 2970, RLH: N)
FO: Homberg (VI; Lichte 17, Schloßberg 21)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Kassel (50; Wilhelmshöhe 77)
Neuental (XIV; Zimmersrode/Merre 42, Waltersbrück/Goldbach 40)
Knüll (X; Mühlbach 30)
FD: nach Überwinterung: 29.iii. (FJ: 1945, '48, '49, '51, '72, '81), 1. Gen.: 28.vi.–21.vii. (FJ: 1945, '48, '49, '51, '72, '81), 2. Gen.: 5.vii.–10.x. -W-F (FJ: 1945, '48, '49, '51, '72, '81).
In den letzten Jahren seltener geworden. Raupen des öfteren an Brennnesseln gefunden, wo sie leicht auffallen. Auf besondere Formen hin bisher nicht untersucht und geachtet. Besiedlungsstellen und Populationsdichte ändern sich ständig. Das Habitat scheint von einer gewissen Größe und entsprechendem Bewuchs abhängig zu sein und schließt gern den Waldrand (Laubwald) mit entsprechender Krautschicht ein; südliche Waldränder!

Araschnia levana L.
Landkärtchen (L: 2971, RLH: N)
FO: Knüll/Neuenstein (XII; Mühlbach 30)
Homberg (VI; Lichte 17, Ronneberg 20, Erleborn 12, Werrberg 23)
Neuental (XIV; Zimmersrode 41, Dorheim 37)
Jesberg (VII; Gilsa 25)
Zwesten (XVI; Oberurff/Urfe 43)
FD: 18.iv.–7.vi. (*levana*) (FJ: 1945, '46, '48, '49, '50, '51, '57, '60, '72, '79, '80), 10.vii.–5.viii. (*prorsa*) (FJ: 1945, '46, '48, '49, '50, '51, '57, '60, '72, '79, '80).
Neuere Beobachtungen: 1981, '83. 2. Generation ist häufiger. Vorkommen nicht mehr so häufig wie früher. f. *porima* O. wurde bisher nicht gefunden oder gezogen, auch wurde nicht darauf geachtet. Mehr auf feuchten Waldlichtungen und an Waldrändern mit guten Brennesselbeständen. Ständige Kolonien an denselben Orten gibt es nicht. Biotope mit sowohl Halbschatten als auch Sonne scheinen eine Rolle zu spielen.

Argynnis paphia L.
Kaisermantel, Silberstrich (L: 2972, RLH: 5)
FO: Neuenstein (XII; Mühlbach 33)
Kellerwald (VIII; bei Bergfreiheit 1)
Homberg (VI; Lichte 17, Schloßberg 21, Waßmutshausen 22)
Neuental (Zimmersrode/Garten 41, Bischhausen/Schwalm 35, Goldbach 40)
Knüllwald (X; Gilsa 25, Niederbeisheim 28)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

FD: 4.vii.–6.viii. (FJ: 1945, '46, '49, '56, '72, '76)
Auf Waldwiesen, an Waldrändern (daher gern an Brombeerblüten), patrouillieren dort auf und ab, selten im offenen Gelände oder wenn Wald in der Nähe ist. ♀-Form *valesina* häufig dabei.

Mesoacidalia aglaja L.
Großer Perlmutterfalter (L: 2974, RLH: 5)
FO: Neuenstein (XII; Mühlbach/Pommer 31)
Kellerwald (VIII; Dodenhausen 9)
Homberg (VI; Lichte 17, Hülsa 14)
Neuental (XIV)
Zwesten (XVI; Urfetal 43)
Gilsa/Hoher Berg 26
FD: 21.vi.–14.vii. (FJ: 1946, '48, '52, '60, '76)
Die Bestände sind stark zurückgegangen. Auf feuchten Wald- und Waldrandwiesen, selten im offenen Gelände.

Fabriciana adippe [DEN. & SCHIFF.] (L: 2975)
Siehe Anhang. Im Schwalm-Eder-Kreis bisher nicht beobachtet.

Fabriciana niobe L.
Stiefmütterchen-P., Mittlerer P. (L: 2976, RLH: 1)
FO: Neuenstein/Knüll (XII; Mühlbach/Pommer 31)
Zwesten (XVI; Urfetal 43)
Kellerwald (VIII; Haina V)
FD: 26.vi.–28.vii. (FJ: 1947, '52, '53, '60, '68)
Nicht so häufig wie *M. aglaja*, gleiche Habitate. Wanderfalter innerhalb des Gebiets, taucht mal hier auf, verschwindet dann wieder. Wohl nicht ortstreu. An trockenen Stellen, Brachäckern, Wegrändern.

Issoria lathonia L.
Kleiner P. (L: 2978, RLH: W)
FO: Homberg (VI; Ronneberg 20)
FD: Mitte ix (FJ: 1948)
Liebt Ödlandflächen. Guter Flieger. Keine Seßhaftigkeit festgestellt.

Brenthis ino ROTT.
Mädesüß-P. (L: 2981, RLH: N)
FO: Zwesten (XVI; Urfetalwiesen 43)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Kellerwald (VIII; Haina V)
FD: 6.vi.–24.vii. (FJ: 1959–'66)
Mitarbeit: REUHL: Fauna Nordhessen. Vom Verfasser erstmals für Nordhessen entdeckt. Auf feuchtsumpfigen, nicht unter landwirtschaftlicher Bearbeitung stehenden Wiesen von Oberurff bis Haina, häufig. Von dem Augenblick an, da das harte Gras, das früher als Stallstreu für den Landwirt Verwendung fand, nicht mehr gebraucht wurde, die Wiesen (speziell im Urfetal) also nicht wenigstens einmal im Jahr gemäht wurden, kommen immer mehr Sträucher und Bäume auf. Solange noch Mädesüß an den Bachrändern verbleibt, dürfte sich der Falter halten.

Clossiana selene [DEN. & SCHIFF.]
Braunfleckiger P. (L: 2987, RLH: 5)
FO: Homberg (VI; Lichte 17)
Zwesten (XVI; Urfetal 43)
Kellerwald (VIII; Dodenhausen 9)
FD: 1. Gen.: 31.v.–16.vi. (FJ: 1945, '46, '59, '60, '66), 2. Gen.: 26.vii.–26.viii. (FJ: 1945, '46, '59, '60, '66)
1. Generation häufiger als die 2., F. der 2. kleiner. Auf Waldwiesen, an Waldrändern.

Clossiana euphrosyne L.
Veilchen-P. (L: 2988, RLH: 2)
FO: Neuenstein (XII; MÜhlbach/Atzetal 30 Neue Str.)
Homberg (VI; Lichte 17)
Zwesten (XVI; Urfetal 43)
Fritzlar (III; Rothelmshausen/Waldwiese 6)
Kellerwald (VIII; Dodenhausen 9, Battenhausen 8)
FD: 17.v.–07.vi. (FJ: 1948, '52, '60, '64, '66, '83)
Wald- und -randwiesen, Waldränder, lokal aber noch ziemlich häufig.

Clossiana dia L.
Hainveilchen-P. (L: 2990, RLH: 3)
FO: Reuhl: um Kassel 50, im Werratal 75, Habichtswald 59, Dörnberg 52, Hedemünden 89, Hörnegebiet 92
FD: REUHL: 1. Gen.: 28.iv.–26.vi., 2. Gen.: 3.vii.–18.viii., 3. Gen.: ix (FJ: 1934) (PREISS).
Im Schwalm-Eder-Kreis noch nicht gefunden, müßte im Knüll (XII), im Bereich Neuenstein (XII), im Kellerwald (VIII) und bei Gilserberg

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

(IV), wo Kalkvorkommen vorhanden sind, gefunden werden. Auf Brachwiesen, an Waldrändern, besonders wenn Kalk vorkommt.

Melitaea cinxia L. (L: 2991)
Siehe Anhang. Bisher im Bereich nicht entdeckt.

Melitaea diamina LANG
Baldrian-Scheckenfalter, Silber-Sch. (L: 2994, RLH: 1)
FO: Zwesten (XVI; Oberurff/Urfe 43)
Kellerwald (VIII; Dodenhausen 9)
FD: 4.vi.—26.vi. (FJ: 1959, '60, '61)
Lokal, auf feuchten (möglichst nicht intensiv benutzten) Wiesen recht häufig. Im Flugbiotop von *B. ino*. Unter vielen *diamina*-Faltern einmal eine *M. athalia* (evtl. *M. neglecta*?) mit dabei.

Mellicta athalia ROTT.
Wachtelweizen-Sch. (L: 2995, RLH: 3)
FO: Gemeinde Knüllwald (X; Niederbeisheim 28 Waldwiese)
Neuenstein/Knüll (XII; Mühlbach/Mochhausen/u./Storlsberg 30)
Zwesten (XVI; Oberurff/Urfewiesen 43)
FD: 6.vi.—12.vii. (FJ: 1949, '51, '52, '59, '60)
Feuchte Waldwiesen, auch mitten im lichten Wald, z. B. wo Blaubeerbestände vorhanden sind. Nicht genügend Material eingetragen, um auf Formen zu achten. Der Falter im Urfetal, im *ino*-Biotop, ist *neglecta*-verdächtig.

Mellicta neglecta PFAU (L: 2995.1.)
Siehe Anhang. Im Bereich noch zu entdecken!

Mellicta parthenoides KEF.
Zweibrütiger Sch. (L: 2998, RLH: 0)
FO: Homberg (VI; Hülsa/Waldwiese 14)
FD: 27.vi. (FJ: 1948)
Lokal, auf Wald- und -randwiesen, zusammen mit *Mesoacidalia aglaja*. REUHL: bisher in Nordhessen nur ein Flugplatz am Hirschberg bei Rommerode (71), im vi, ziemlich häufig.

Mellicta aurelia NICK. (= *parthenie* BORKH.) (L: 2999)
Siehe Anhang. Im Schwalm-Eder-Kreis bisher nicht festgestellt, für den Raum Kassel von REUHL.

Euphydryas maturna L.
Siehe Anhang. Im Schwalm-Eder-Kreis noch nicht festgestellt, aber im Raum Kassel.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

Euphydryas aurinia ROTT.
Skabiosen-Sch. (L: 3003, RLH: 1)
FO: Kellerwald (VIII; Haina V)
Neuenstein/Knüll (XII; Mühlbach/Schmitteberg 33)
FD: Haina: 11.vi.1961 in Massen auf blumenreichen Waldrandwiesen; Mühlbach/Schmitteberg: 26.v.1953 e.l. an Habichtskraut im Wald
Um 1961 noch sehr häufig auf feuchten Wiesen des Kellerwaldes in Richtung Haina, vor der Heumahd. Nach dem Einbringen des Heus auf den Wiesen fast verschwunden, scheinbar auch nur eine kurze Flugzeit. Wie der Zustand der heutigen überdüngten Wiesen nach Rückgang der Blumenflora aussieht, muß einmal festgestellt werden. Ein starker Rückgang ist zu erwarten. Ein zweites bekanntes Fluggebiet ist das im Knüll. Auf Formen wurde bisher nicht geachtet.

Anschrift des Verfassers:

Willy SCHULZ, Werner-Farßmann-Straße 24, D-3588 Homberg/Efze

LAUDATIO

Dr. Robert GLEICHAUF 65 Jahre Mitglied im Apollo

Unser Mitglied Dr. Robert GLEICHAUF aus Celle kann 1992 auf eine 65jährige Mitgliedschaft in unserem Verein zurückblicken, ein seltenes Ereignis, das wir zum Anlaß nehmen wollen, kurz den Werdegang von Herrn GLEICHAUF darzustellen.

Robert GLEICHAUF wurde am 12. November 1909 in Höchst am Main (heute Frankfurt-Höchst) geboren. Seine Jugendzeit verlebte er in Höchst und absolvierte das Abitur im Jahre 1929. Nach dem Zoologiestudium übersiedelte er nach Celle und trat in die Reichsanstalt für Seidenbau ein, wo er beachtliche Erfolge in der Zucht von Saturniiden erzielte. Nach dem Kriege wurde die Reichsanstalt in eine Bundesforschungsanstalt umgewandelt, und Dr. GLEICHAUF experimentierte jetzt vor allem mit Wirbeltieren, speziell mit Geflügel.

Schon seit seiner Kindheit sammelte Robert GLEICHAUF mit großer Begeisterung Schmetterlinge. Er hat im Laufe seines Lebens eine beachtliche Sammlung, vor allem von Noctuiden und Geometriden, aber auch von anderen Gruppen zusammengetragen. Seine Spezialsammlung